

	<p>Object: Helm, korinthisch. 2. Viertel 6. Jahrhundert v. Chr.</p> <p>Museum: Friedrich-Schiller-Universität: Archäologische Sammlungen Rektoramt, Sammlungsbeauftragte, Fürstengraben 1 07743 Jena +49 (0) 3641 9-44820 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Collection: Sammlung Antiker Kleinkunst</p> <p>Inventory number: SAK B 157</p>
--	--

Description

Den Helm charakterisiert ein tief eingezogener Nasenschutz. Die Stirnpartie ist stärker als die Schläfen und der Nacken. Entlang des Randes verlaufen Bohrungen, an denen das Futteral des Helmes befestigt gewesen ist. Dieser entspricht in seiner Formausprägung dem klassischen Typ des korinthischen Helmes, der sich ab dem 7. Jahrhundert v. Chr. herausbildet, mit der Besonderheit, dass dieser Helm aus nur einem Stück Bronze getrieben wurde. Jedoch weisen hier die Gesamtform, seine filigranere Nasenschutzform und der eingezogene Nacken auf einen entwickelteren Typus des korinthischen Helms im 6. Jahrhundert v. Chr. hin. Der Fundort (Zeus-Heiligtum von Olympia) identifiziert den Helm als Votiv.

Provenienz: 1852 von C. W. Goettling in Olympia gekauft.

Lit.: Klöckner/Recke (2010) S. 234, Nr. 130 [G. Ottomeyer].

Ausstellung: Stadtmuseum Jena, 4. März bis 19. Juni 2011.

Basic data

Material/Technique:	Bronze
Measurements:	Höhe: 19cm, größter Durchmesser: 24,2 cm, innere Breite: 17cm

Events

Created	When	575-550 v. Chr.
	Who	

	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Olympia, Greece
[Relation to time]	When	1852
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Karl Wilhelm Götting (1793-1869)
	Where	

Keywords

- Corinthian helmet
- Helmet
- Military history
- Votive offering

Literature

- Klöckner, Anja und Recke, Matthias [Hrsg.] (2010): Herakles & Co.: Götter und Helden im antiken Griechenland; Antike Kunst aus den Sammlungen der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Gießen